

Vellmarer Talente überzeugen

Badminton: Drei Siege für Mosenhauer

KLEINBLITTERSDORF. Die Badminton Talente des TSV Vellmar überzeugten auch beim zweiten Wettkampf der Südwestdeutschen Rangliste. Monique Briem (U 13) und Lia Mosenhauer (U 15) holten im Saarland sechs Podestplätze und errangen damit in jedem Wettbewerb eine Medaille.

Nachdem die letzte Rangliste für Mosenhauer und ihre Stammpartnerin Sarah Bertuleit (Bad Marienberg) nicht erfolgreich verlaufen war, machten klar beide nun klar, dass weiter mit ihnen zu rechnen ist. Sie siegten im Finale gegen das süddeutsche Doppel Marburger/Wegeener in zwei Sätzen. Im Einzel war Mosenhauer erst im Halbfinale ernstlich gefordert. Gegen die Favoritin Schubert gab Mosenhauer den ersten Satz ab, setzte sich dann aber durch. Im Finale bewies sie Willensstärke und holte sich nach zwei Sätzen den zweiten Titel. Überraschend gewann sie auch im Mixed. Mit Partner Anosch Ali (Untertliedbach) ließ sie den Topfavoriten Tirschmann/Niedling aus Thüringen keine Chance. Damit machte Mosenhauer das Triple perfekt.

Briem holt drei Medaillen

Briem gewann an der Seite von Lia Mörschel (TuS Wiebelskirchen) das Mädchendoppel in einem hessischen Duell in zwei Sätzen gegen Bittner/Sadana. Wenig später stießen beide im Finale des Mädchen-einzels aufeinander. Diesmal zog Briem den Kürzeren, ist aber für die Deutsche Rangliste qualifiziert. Auch im Mixed erreichte Briem das Finale. Mit ihrem Partner Simon Krax (Maintal) musste sie sich im Endspiel mit Silber begnügen. (lj)

Archivfoto: privat/nh

Archivfoto: privat/nh

Bundesliga: Finale bowlt mit bestem Team

KASSEL. Finale Kassel, der sechsfache Deutsche Meister für Bowling-Clubmannschaften, tritt zum zweiten Start der Bundesligasaison in Dinslaken an. Coach Peter Leister kann vermutlich auf seinen kompletten Kader, darunter die zuletzt beruflich verhinderten David Canady und Dirk Völkel, zurückgreifen.

Der am ersten Spieltag erlittene Rückstand auf Easy Bowling Berlin (fünf Punkte) und TSV Chemie Premnitz (zwei) soll wettgemacht werden. Eine deutliche Steigerung dürfte bei Finale nötig sein, und insbesondere in den direkten Duellen gegen den amtierenden Meister aus Berlin und den Vizemeister aus Premnitz müssen endlich wieder Siege eingefahren werden.

Neben Canady und Völkel werden die diesjährigen deutschen WM-Teilnehmer Tobias Börding, Oliver Morig und Pascal Winterheimer sowie EBT-Champion Richard Teece aus England und Bodo Konieczny die Reise nach Dinslaken antreten. Wer von diesem hochkarätigen Spielerkader in der Startformation stehen wird, entscheidet Coach Leister erst nach letzten Trainingseindrücken vor Ort. (sn)



Gut gelaunt zurück: Fußballtrainer Wolfgang Zientek, auf unserem Archivbild noch für den BC Sport, will die Kreisliga-Mannschaft des VfB Viktoria Bettenhausen auf Vordermann bringen. Archivfoto: Mlmus

Und schon ist er wieder da

Nach Trennung von Hermannia übernahm Trainer Wolfgang Zientek Bettenhausen

VON WOLFGANG BAUSCHER

KASSEL. Er ist wieder da. Es wäre auch erstaunlich, wenn einer wie er, der im heimischen Fußball seit 30 Jahren tiefe Spuren hinterließ, lange weg wäre. Nachdem sich die Wege von Trainer Wolfgang Zientek und den Fußballern von A-Kreisligist Hermannia Kassel Anfang September getrennt hatten, übernahm der 53-Jährige mit dem VfB Viktoria Bettenhausen eine andere Mannschaft dieser Spielklasse.

Die Bettenhäuser fassten in der Kreisliga A2 als Absteiger zunächst nicht Fuß und holten aus sieben Partien nur zwei Punkte. Obwohl dann der erste Sieg glückte, ersetzten die Verantwortlichen den bisherigen Trainer Robert Dezutter durch Zientek. „Wir wollen nicht schon wieder absteigen und brauchen jemand mit Erfahrung“, begründet Abteilungs-

leiter Thomas Donner den Schritt. Dezutter wird dem VfB Viktoria erhalten bleiben und womöglich die zweite Mannschaft trainieren.

„Der Ehrgeiz ist nicht mehr ganz so groß wie früher.“

WOLFGANG ZIENTEK, BETTENHÄUSER TRAINER

Im ersten Spiel unter Zientek schlug Bettenhausen den SV Kaufungen II 3:1 und kletterte auf Rang zwölf. Dabei soll es nicht bleiben. „Wir wollen bis zur Winterpause noch einige Punkte holen. Mit einer intensiven Vorbereitung, bei der ich der Mannschaft meine Vorstellung vom Fußballspielen vermitteln will, sollte ein einstelliger Tabellenplatz machbar sein“, setzt Zientek neue Ziele. Mit Heiko Daum und Daniel Schreiber holte er

zwei Bettenhäuser Urgesteine wieder hinzu, um die junge Mannschaft zu stabilisieren. „Die Jungen sind wissbegierig und saugen vieles auf. Aber ihnen muss geholfen werden, damit sie ihr Potenzial entwickeln“, erklärt Zientek.

Am Sonntag gastiert der Trainer mit seiner Elf beim BC Sport II. An der Scharnhorststraße hatte er mehrere Jahre gearbeitet und den Klub in die Verbandsliga geführt. „Ich habe zu vielen dort ein freundschaftliches Verhältnis und freue mich auf das Wiedersehen. Aber es wird eine große Herausforderung, weil die Sportianer gegen mich bestimmt 120 Prozent geben“, vermutet Zientek.

Kann sich ein Trainer wie er aber auf Dauer mit der Kreisliga A abfinden? „Eigentlich schon, der Ehrgeiz ist nicht mehr ganz so groß wie früher“, räumt Zientek ein und

nennt Gründe: „Den Druck und den Stress weiter oben habe ich satt, ein bisschen Müdigkeit kommt nach all den Jahren auch dazu. Hier in Bettenhausen bin ich nah dran, kann den Jungs weiterhelfen und habe eine reizvolle Aufgabe.“

Aufsteigen dürfte er somit nicht. Oder? „Na ja“, lacht Zientek, „die Kreisoberliga ginge noch. Aber spätestens die Verbandsliga nicht mehr.“

Zur Person

WOLFGANG ZIENTEK (53), geboren in Hessisch Lichtenau, spielte für den KSV Hessen in der 2. Liga sowie den CSC 03 und Borussia Fulda. Er arbeitete als Jugendcoach des KSV Baunatal und trainierte unter anderem den KSV Hessen II und den BC Sport sowie die Frauen des KSV Hessen und des TSV Zierenberg. (wba)

Frankfurt zum Derby bei 89ers

Eishockey: Kasseler peilen zweiten Sieg an

KASSEL. Für die EJ Kassel 89ers steht das zweite Heimspiel in der Hessenliga auf dem Spielplan: Das Team von Trainer Matthias Kolodziejczak empfängt am Sonntag ab 18.30 Uhr die Gäste der Frankfurter Eintracht zum Derby in der Kasseler Eissporthalle.

Stürmer Sascha Schardt rechnet mit einem knappen Spiel: „Wir kennen Frankfurt aus der Vorsaison“, sagt er. „Die Eintracht ist ein unangenehmer Gegner, der sehr körperbetont spielt und laufstark ist.“ Die 89ers gehen das Spiel nach dem Auftaktsieg gegen die Roten Teufel Bad Nauheim selbstbewusst an. „Wir sind gut vorbereitet und können mit voller Kapelle antreten“, sagt Schardt. Drei Angriffs-Blöcke werden Kolodziejczak also in jedem Fall zur Verfügung stehen. „Die Luft brauchen wir auch, wenn wir über 60 Minuten bestehen wollen“, ist sich Schardt sicher. Für die Gäste ist es das erste Spiel in dieser Saison.

Ice Cats ohne Chance

Chancenlos waren Kassels Eishockey-Damen im ersten Saisonspiel in der NRW-Berzirksliga: Die Mannschaft von Trainer Fred Potte unterlag vor eigenem Publikum mit 0:9 (0:5, 0:2, 0:2) gegen die 1c der Kölner Haie. Bereits im ersten Drittel kassierten die Ice Cats fünf Gegentore. (ca)



Zuversichtlich: 89ers-Stürmer Sascha Schardt. Foto: ca/nh

Erster Hallenstart in Kaufungen

Reit- und Fahrverein veranstaltet herbstliches Springturnier mit vielen Stammgästen

KAUFUNGEN. Am Samstag und Sonntag veranstaltet der Reit- und Fahrverein Oberkaufungen sein herbstliches Springturnier in der großen Reithalle des Reitsportzentrums Am Stechkopf. Ausgeschrieben sind insgesamt zwölf Springprüfungen, darunter vier *M-Springen. Zahlreiche Stammgäste aus

der Region, wie Dorothee Lux, Marie Luisa Most und Constanthin Bolse, sowie den angrenzenden Bundesländern nehmen den ersten Hallen-Turniertermin der Saison mit über 470 Starts wahr.

Jeweils mit 3 Pferden planen Dirk Klaproth, Kai Schrammel, Amke Stroman und Andrzej Stefaniak einen

Start im *M-Springen mit Siegerunde. Dort werden auch Ferdinand Kähn und Lucas Silber (RFV Oberkaufungen) versuchen, bei der Vergabe der Preisgelder ein Wörtchen mitzureden. Insgesamt waren bis zum Dienstag 30 Paare für den Turnierhöhepunkt, bei dem es über Hindernisse bis 1,25 Meter geht, genannt.

Am Turniersamstag ist der Vormittag den jugendlichen Teilnehmern gewidmet und beginnt um 8.30 Uhr mit dem Springreiter-Wettbewerb, gefolgt vom Stil-spring-Wettbewerb. Danach steigen die Aktiven der Klassen A- und L in den Sattel. Die ersten sportlichen Höhepunkte finden um 15.30 Uhr mit dem *M-Stil-Springen und ab 17.30 Uhr mit dem Punktespringen der Klasse *M statt.

Der zweite Turniertag startet um 8 Uhr mit einem

Stilspringen der Klasse A, gefolgt vom A-Zeitspringen. Um 13.30 Uhr beginnt die erste Springprüfung der Klasse *M, gefolgt vom Turnierabschluss, dem *M-Springen mit Siegerunde ab 15 Uhr.

Der Eintritt ist an beiden Tagen frei. Auch für das leibliche Wohl wird im beheizten Reiterstübchen gesorgt. (piz)

HINTERGRUND

Der Zeitplan in Kaufungen

Samstag: 8.30 Uhr: Springreiter-WB, 9 Uhr: Stilspringen-WB mit erlaubter Zeit, 9.45 Uhr: stilspringen *A geschlossene Teilung nach Leistung, 11.30 Uhr: Springpferdeprüfung Klasse A, 13 Uhr: L-Springen, 15.30 Uhr: *M-Stilspringen, 17.30 Uhr: *M-Punktespringen.

Sonntag: 8 Uhr: Stilspringen Klasse **A Teilung nach Leistung, 10 Uhr: **A-Springen-geschlossene Teilung nach Leistung, 12 Uhr: Stil-Springen Klasse L, 13.30 Uhr: *M-Springen, 15 Uhr: *M-Springen mit Siegerunde.



Will bei der Preisvergabe wiederum ein Wörtchen mitreden: Der Kaufunger Lokalmatador Ferdinand Kähn. Foto: piz

Kraftdreikampf: Kotzot kehrt mit Sieg zurück

LANGEN. Bei der Hessischen Meisterschaft im Kraftdreikampf gewann Routinier Bernhard Kotzot vom TSV Heiligenrode in der Klasse der Masters I bis 93 kg den Titel.

Mit einer Kniebeugelast von 210 kg, 140 kg im Bankdrücken und 225 kg im Kreuzheben feierte der ehemalige Vizeweltmeister ohne leistungssteigerndes Equipment, also RAW, ein beeindruckendes Comeback.

Mit Marius Milla in der Klasse der Aktiven Herren bis 74 kg und Abdul-Tawab Durani in der Klasse bis 120 kg gingen weitere Heiligenröder Athleten an den Start. Milla beugte 275 kg, drückte 172,5 kg und zeigte im Kreuzheben eine Glanzleistung. Nur knapp verfehlte er die 295,5 kg und damit neuen Rekord, brachte jedoch starke 260 kg in die Wertung. Den Gesamtsieg ließ sich Durani nicht nehmen. Er bewegte Tageshöchstlasten von 330 kg in der Kniebeuge, 262,5 kg im Bankdrücken und 295 kg im Kreuzheben.

Nun bereitet sich der TSV auf die Deutschen Meisterschaften sowie die Hessischen Titelkämpfe im Bankdrücken am 28. Oktober in Heiligenrode vor. (red)